

# Urlaubsgeflüster

Von Kathili

## Kapitel 29: Prekäre Lage

Wieder wurde Robin vom Schnarchen des Grünhaarigen geweckt. Vorsichtig hob sie Zorros Arm, der sich besitzergreifend um ihren Bauch geschlungen hatte, hoch und legte ihn sachte auf das Bett ab. Lautlos richtete sie sich auf und griff nach Zorros Hemd, welches zerknittert auf dem Boden lag, und streifte sich dieses über. Leisen Schrittes begab sie sich zur Terrassentür, öffnete diese bemüht geräuschlos und ließ sich auf einem der dort befindlichen Stühle nieder. Es war noch sehr früh am Morgen, so dass die Sonne sich gerade erst bereit machte, Robin einen schönen Sonnenaufgang zu bescheren. Ihren Blick auf die Sonne gerichtet, winkelte sie gedankenversunken ihre Beine an und schlang ihre Arme um diese. Kurz schloss sie ihre Augen, atmete die frische Morgenluft ein und bestaunte anschließend das bevorstehende Schauspiel...

Ein kaltes Laken ließ Zorro erwachen. Mit geschlossenen Augen tastete er die zuvor von Robin belegte und nunmehr leere Seite seines Bettes ab. Mühsam öffnete er seine Augen, um sich wirklich sicher zu sein, dass Robin nicht mehr neben ihm lag. Fragend richtete er sich etwas auf, gähnte herzhaft und sah sich im Zimmer um. Erst der leichte Luftzug, der ihn aus Richtung Terrasse erreichte, verschaffte ihm Gewissheit, dass Robin nicht gänzlich verschwunden war. Dort saß sie, mit dem Rücken zu ihm, und beobachtete den Sonnenaufgang. Bemüht leise stieg auch er aus dem Bett, schnappte sich seine am Boden liegende Boxershorts, zog sich diese an und begab sich sodann zu Robin auf die Terrasse. Die Schwarzhaarige wiederum schien nicht zu bemerken, dass Zorro sich ihr näherte, weshalb er ganz vorsichtig eine Hand auf ihre Schulter legte. "Nicht erschrecken!" warnte er mit leiser Stimme, aber die Schwarzhaarige erschrak dennoch und zuckte leicht zusammen. Lachend schüttelte Zorro den Kopf und schnappte sich den freien Stuhl neben Robin, um sich ebenfalls hinzusetzen. "Ich sagte doch: Nicht erschrecken!". "Wenn du dich so anschleichst!" gab Robin zurück, nachdem sie sich wieder gefangen hatte. "Du bist aber früh auf!" stellte Zorro fest und legte seine Füße auf dem vor ihm stehenden Tisch ab. Gähnend lehnte er sich zurück und reckte sich. Robin sah zu ihm rüber. "Naja, sagen wir es mal so: Du läufst leiser als du schläfst!" entgegnete sie amüsiert und zwinkerte. Zorro wusste natürlich sofort, was die Schwarzhaarige damit meinte und lächelte entschuldigend. "Sorry, ich wollte dir nicht deinen Schönheitsschlaf rauben!". Robin blickte wieder zur aufgehenden Sonne. "Es ist so schön hier!" lenkte sie ab. "Hier bei mir, oder generell?" fragte Zorro süffisant, wusste er natürlich, dass Robin den Ort allgemein gemeint hatte. Wieder lachte Robin, ließ die Frage des Grünhaarigen allerdings offen. Stattdessen schaute sie ihm nachdenklich aber dennoch fröhlich wirkend in die Augen.

"Was ist?" war Zorros amüsierte Frage auf Robins seltsamen Blick. Diese schüttelte nur den Kopf und lächelte weiterhin. "Du bist witzig!" sagte sie nur und widmete sich wieder dem Sonnenaufgang...

Einige Zeit später stand Robin dann auf. "Ich geh zurück auf mein Zimmer und mach mich fürs Frühstück zurecht!" informierte sie den Grünhaarigen, der sich sodann ebenfalls von seinem Stuhl erhob und Robin in sein Zimmer folgte. Dort angekommen wurde Robin erstmals klar, dass sie nur in Reizwäsche bekleidet vor Zorros Tür stand und unmöglich den hellbeleuchteten Hotelflur so entlang laufen kann. Rasch drehte sie sich zu Zorro um, der frech grinsend im Türrahmen der Terrasse lehnte. "Problem?" fragte er sodann amüsiert und deutete mit dem Kopf auf Robins spärliche Bekleidung auf dem Fußboden. "Geringfügig"! entgegnete Robin trocken. Wortlos knöpfte sie Zorros Hemd, welches ihre Blöße bedeckte, auf und ließ dieses langsam ihren Körper hinuntergleiten, Zorro dabei immer im Blick. Dessen Gesichtsausdruck verwandelte sich von belustigt auf nervös. Splitterfasernackt vor ihm stehend, war es nun Robin, die frech grinste. Lasziv hob sie ihre am Boden liegenden Dessous auf und zog diese quälend langsam an. Zorro schluckte hart. Was hat sie nur vor?...

In ihren Dessous gehüllt, schreitete sie elegant zu Zorro. Mit ihrem Zeigefinger fuhr sie vom Kinn des Grünhaarigen hinunter über seinen Bauch. An seinem Bauchnabel machte sie halt. Sie grinste, als sie Zorros Schweißperlen bemerkte, die sich von seiner Stirn den Weg über seine Wange nach unten suchten. Frech grinsend drückte sie ihm einen Kuss auf die Lippen und wandte sich anschließend von Zorro ab. Langsamem Schrittes und die Hüften schwingend begab sie sich in Richtung Zimmertür. Erst als Robin die Türklinke erreichte, wurde Zorro klar, dass sie gerade im Begriff war, so gekleidet den Flur zu betreten. "Stop!" rief er, als er wieder Herr seiner Sinne war, und eilte zu der Schwarzhaarigen, die noch immer grinsend an der Tür wartete. Natürlich hatte sie insgeheim gehofft, dass Zorro sie noch rechtzeitig aufhalten würde, wollte sie nun wirklich nicht so aus der Tür treten. Allerdings wollte sie den Spieß einfach nur umdrehen, als sie sah, wie belustigt Zorro ihre prekäre Lage fand. "Problem?" wiederholte sie deshalb seine Frage in dem gleichen süffisanten Ton wie er zuvor. Zorro begriff nun, was Robin damit bezwecken wollte und drehte nun abermals den Spieß um. "Geringfügig!" konterte er, griff nach Robins Zimmerkarte, die auf der Kommode neben der Badezimmertür lag, und reichte ihr diese. "Vergiss deine Karte nicht!" sagte er noch frech grinsend, öffnete die Tür und hielt Robin diese auf. Diese war es nun, die zunächst völlig entrüstet auf ihre Zimmerkarte zwischen Zorros Fingern starrte und sodann in das grinsende Gesicht des Inhabers. Würde er sie jetzt tatsächlich so auf den Flur schicken? Abwartend nahm sie ihre Karte entgegen. Zorro umfasste daraufhin mit beiden Händen ihren Hinterkopf, drückte ihr noch einen leidenschaftlichen Kuss auf und schob sie, triumphiert grinsend, aus dem Zimmer. "Wir sehen uns später!" sagte er noch, bevor er die Tür hinter der Schwarzhaarigen schloss.

Völlig überrumpelt stand Robin nun, lediglich in Reizwäsche gekleidet, auf dem hellen und belebten Flur. Schnell versteckte sie sich hinter einem Pfeiler, der sich glücklicherweise direkt zwischen Zorros und Sanjis Tür befand. "Mistkerl!" fluchte sie leise vor sich hin, lachte aber anschließend, als sie das Geschehene kurz Revue passieren ließ, hatte sie Zorro schließlich selbst herausgefordert. Das ging dann wohl gehörig nach hinten los. Amüsiert stellte sie fest, dass sie Zorro unterschätzt hatte,

war sie wirklich davon ausgegangen, dass er sie den Flur nicht so passieren lassen würde. Rasch verschaffte sie sich einen Überblick und huschte, als sich die gesichteten anderen Hotelgäste entfernten, schnell rüber zur Notausgangstür. Sie betete inständig, dass niemand anderer ihre 'Abkürzung' entdeckt hatte, um weitere peinliche Momente zu vermeiden. Glücklicherweise war es, nach intensivem Horchen, still in dem Treppenhaus, so dass sie schnell die Treppe hochrannte. Oben angekommen, öffnete sie vorsichtig und bedacht leise die Tür. Langsam streckte sie ihren Kopf durch diese, um zu prüfen, ob die Luft rein ist. Als sie niemanden entdeckte, huschte sie in den Flur in Richtung ihres Zimmers. Kurz vor ihrer Tür hörte sie aus etwas weiter Entfernung Stimmen, so dass sie hastig ihre Zimmerkarte durch den dafür vorgesehenen Schlitz zog und sich somit schnell in ihr Zimmer verstümmelte, in der Hoffnung, tatsächlich nicht bemerkt worden zu sein...